



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 85/2020

Borkenkäfergefahr gemildert – aber noch lange nicht gebannt!

Immer noch hoher Schadholzanfall in Thüringens Wäldern. Der wechselhafte Sommer hat aber die diesjährige Borkenkäfergefahr verringert. Gleichzeitig wurden durch die unermüdliche Schadholzsaniierung der Waldbesitzer und Förster viele Befalls-herde beseitigt und die Borkenkäferausbreitung gebremst

Erfurt (hs): Allein für den Monat September 2020 erfassten die Waldschutzexper-ten der Landesforstanstalt rund 552.000 Festmeter neues Borkenkäferschadholz in den heimischen Wäldern. Damit ist die Gesamtschadholzmenge, die der Buchdrucker & Konsorten seit Jahresbeginn verursachten, im Freistaat Ende Septem-ber auf nunmehr 2,9 Millionen Festmeter angewachsen (Gesamtaufkommen 2019: 2,3 Mio. Festmeter). Eine historische Höchstwert – gleichwohl bleibt diese extreme Schadenshöhe hinter den Prognosen des Frühjahrs zurück. „Aktuell geht ThüringenForst bis Jahresende von einer durch Borkenkäfer verursachten lan-desweiten Gesamtschadholzmenge von unter vier Millionen Festmeter Nadelholz aus“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Ein wechselhafter Sommer und die unermüdliche Schadholzsaniierung durch Waldbesitzer und Förster sind die Gründe dafür, dass die schlimmsten Befürchtungen nicht eingetreten sind.

Zehntausende Waldbesitzer haben ihre Wälder unermüdlich saniert

Das trocken-warme Frühjahr 2020 hatte größte Befürchtungen bei Waldbesitzern und Förstern für das laufende Borkenkäferjahr genährt. Erst im Sommer sorgte etwas feuchtere und kühlere Witterung für eine etwas gebremste Borkenkäfer-entwicklung. In Thüringen wurde die dritte Borkenkäfergeneration, eine von mehreren Voraussetzungen für eine extreme Vermehrung in den Vorjahren, witterungsbedingt regional nicht vollendet. Aktuell ziehen sich die Borkenkäfer zur Überwinterung in Rinde oder Bodenstreu zurück. Der große Vorteil: Von dort droht keine weitere Ausbreitung mehr. Mit den aktuellen Niederschlägen nimmt die Vitalität aller Bäume wieder zu, insbesondere aber die Widerstandskraft der trockenheitsgestressten Fichte gegenüber den Borkenkäferangriffen. Die Fichte ist mit 38 % Baumartenanteil Thüringens wichtigste Baumart überhaupt. Aber auch Laubhölzer, allen voran die Buche, litten in den vergangenen drei Dürrejah-ren. Auch sie wurden durch Borkenkäfer befallen und zum Absterben gebracht.

26.10.2020

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzender

Staatssekretär Torsten Weil

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Je weniger Borkenkäfer schadlos überwintern können, umso besser

„Jetzt ist es entscheidend, dass Waldbesitzer und Förster über die Wintermonate in ihren Bemühungen fortfahren“, so Gebhardt. Je mehr Holz mit unter der Rinde überwinternden Borkenkäfern abgeschöpft wird, umso weniger Käfer werden im Frühjahr 2021 ausfliegen und Neubefall verursachen. Gebhardt empfiehlt, erkannten, frischen Stehendbefall auch im Herbst und Winter konsequent aufzuarbeiten.

Wörter: 344, Zeilen: 037

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann

Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thuringenforst.de.